No. 49. 64. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Donnerstag, den 25. April 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Abonnements-Einladung.

Für die Monate **Mai** und **Juni** nehmen die K. Postämter Abonnements auf das **„Calwer Wochenblatt"** zum Preise von 75 Pfg. an und ladet hiezu freundl. ein

die Red. & Exped. d. Calwer Wochenblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das am 1. Mai 1889 für die Landgemeinden in Kraft tretende Statut für die Krankenpflegeversicherung der Amtskörperschaft Calw wird in der Anlage hiemit bekannt gemacht.

Calw, 15. April 1889.

K. Oberamt.
Supper.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. (Vom Hofe.) Dem Charfreitag-Vormittagsgottesdienste im Dome, wohnten der Kaiser und die Kaiserin bei. Hofprediger Stöcker predigte über die erste Epistel St. Pauli an die Corinther, Kap. 1, Vers 18. Die Schlußliturgie hielt Hofprediger Bayer. Vorgestern empfing der Kaiser u. A. den neuernannten Militär-Attaché bei der hiesigen großbritannischen Botschaft, Obersten Frank Russel. Am Abend war der Kaiser mit anderen Mitgliedern des Kaiserhauses zur liturgischen Andacht im Dom anwesend, hatte eine Besprechung mit dem Chef des Marine-Kabinetts, Kapitän zur See Frhrn. von Senden-Bibrau, und begab sich alsdann zum Thee bei der Kaiserin Augusta. Gestern begab sich das Kaiserpaar zur Beiwohnung des Gottesdienstes nach der Garnisonkirche. Nach Beendigung desselben stattete dasselbe der Kaiserin Augusta einen längeren Besuch ab. Die Kaiserin Augusta wohnte gestern dem Gottesdienste in der Kapelle des Augusta-Hospitals bei.

Berlin, 23. April. Das Kaiserpaar ist heute früh 6½ Uhr nach Dresden abgereist, wo der König von Sachsen heute seinen Geburtstag feiert.

— Der Kaiser beantwortete kürzlich in Wilhelmshaven den Trinkspruch des Admirals v. d. Goltz folgendermaßen: „Die Worte, welche der kommandierende Admiral gesprochen, haben Mich tief gerührt, und danke Ich Ihnen Allen für die Gefühle, deren Ausdruck diese Worte waren, auf das Wärmste. Zwei Gründe veranlaßten Mich zu Ihnen zu eilen. Erstens, um der Korvette, die Ich einst noch im Allerhöchsten Auftrag meines Hochseligen Herrn Großvaters taufte, das Abschiedsgeleit zu geben. Sie trägt den Namen der Lieblingsschwester unseres unvergeßlichen Dahingeschiedenen, des einzigen noch lebenden Gliedes aus Kaiser Wilhelms Generation. Möge die Korvette dem hohen Namen, den sie tragen darf, Ehre einlegen, und Gott seine schützende Hand stets über ihr halten! Zweitens aber drängte es Mich, mit Ihnen gemeinschaftlich der tapferen Männer zu gedenken, die ein so jäher Tod in Samoa uns entriß. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Wackere Männer waren es, und gewiß Manchem von Ihnen gute Freunde und Kameraden; daß sie tapfer waren, hatten wenige Monde eher sie bewiesen. Doch nicht in eitle Klagen wollen wir uns um sie ergehn. Nein! Als Vorbild sollen sie uns dienen! Nachdem sie siegreich gegen Menschenhand gefochten, fanden sie im mutigen Kampf gegen die entfesselten Elemente ihren rühmlichen Tod. Gott hat es also gewollt! Auch so starben sie den Tod für Kaiser Wilhelm und Reich! Hier muß ich an ein schönes Dichterwort denken, das Manchem unter Ihnen bekannt sein wird. Als der Admiral Medina Sidonia gebeugten Hauptes dem König von Spanien meldet, daß seine gewaltige Armada vernichtet sei, beruhigte ihn der König und sagte: „Gott ist über mir! Gegen Menschen sandte ich Euch aus, nicht gegen Wellen und Klippen!" „So ist es auch hier! Möge einem Jeden von Ihnen, der Kommandant ist, oder es noch werden wird, das stets gegenwärtig sein: der Kommandant, welcher rühmlich im Kampf mit den Elementen durch Gottes Fügung sein Schiff verliert, oder mit ihm untergeht, stirbt in Meinen Augen gerade eben solchen Heldentod für das Vaterland, als der Kommandeur, der seinem Regiment voran im Sturm auf die feindliche Stellung, den Degen in der Faust, fällt. Nicht ertrunken sind unsere Kameraden in Samoa, oder auf der „Augusta", sondern gefallen, ihre Pflicht bis zum letzten Augenblicke erfüllend. Nun meine Herren Kameraden, möge dieses schöne Beispiel, welches jene braven Männer uns gegeben, uns Allen jederzeit voranleuchten und zum Nacheifern anspornen, und möge der Geist der Hingebung, Disziplin und des totesmutigen Ausharrens, der Meine Marine von jeher ausgezeichnet, sich stets in ihr auch ferner so erhalten, und in diesem Sinne ergreife Ich Mein Glas und rufe: Die deutsche Marine, vor Allem ihr braves Offizierkorps: Hurrah!"

Stettin, 23. April. Der für Rechnung des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen auf der Werft des „Vulkan" erbaute Schraubendampfer lief heute glücklich vom Stapel. Der Dampfer erhielt den Namen „Kaiser Wilhelm II." Die Taufe vollzog der Generaladjutant des Kaisers, Generallieutenant von Wittich.

Ausland.

Wien, 21. April. Die deutsche Regierung bestellte bei der österreichischen Waffenfabrik 250,000 Mannlicher-Gewehre und unterhandelt wegen der Lieferung von weiteren 650,000 Stück.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Verschlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von **Hermine Frankenstein.**

(Fortsetzung.)

Der Diener geleitete Hugh nach der Thür von Natalie's Ankleidezimmer, woselbst der Detektiv ihm entgegenkam und ihn fragte, was er wünsche. Nachdem Hugh ihm sein Begehren eröffnet hatte, schüttelte der Detektiv den Kopf.

„Ich kann Ihnen nicht gestatten, sie zu sehen, mein Herr," sagte er fest, aber in demselben Augenblick ereignete sich Etwas, was ihm die Initiative aus der Hand nahm. Kaum daß Natalie die ihr nur zu wohlbekannte Stimme hörte und erkannte, sprang sie empor, riß die Thür zu ihrem Boudoir auf und stand jetzt bleich und verfallen, wie Cleveland sie in seinem Traum erblickt hatte, vor ihm.

„Hugh, o, Hugh, Du bist gekommen!" rief sie und in diesem Augenblick vergaß sie Alles, was zwischen ihnen vorgefallen war und sie getrennt hatte, und nur denkend, daß sie ihn liebte und auf ihn vertrauen konnte, warf sie sich, laut aufweinend und ohne die Anwesenheit eines Dritten zu beachten, in seine Arme.

Der Detektiv hatte in White noch nicht ganz und gar den Menschen erstickt, und wie sehr er auch an peinliche Szenen gewöhnt sein mochte, wandte er sich jetzt doch tief erschüttert ab und verhinderte es nicht, daß Hugh das vor Schmerz fast aufgelöste Mädchen in ihr Boudoir zurückführte.

„Ich wußte, — ich fühlte es, daß Du zu mir kommmen würdest," flüsterte sie, als sie mit ihm allein war.

Hugh's Herz schlug zum Zerspringen. Trotz Allem, was geschehen war, erkannte er aus ihrem Benehmen, daß sie nie aufgehört hatte, ihn zu lieben, und dieses Bewußtsein wirkte selbst unter diesen traurigen Umständen wie ein Lebenselixier auf ihn.

„Sage mir Alles, was vorgefallen ist," begann er, ihre Hand mit warmem Druck, der ihr Kraft zu verleihen schien, umschließend.

„Ja," antwortete sie, „es sind Ereignisse eingetreten, welche es nicht länger notwendig machen, irgend Etwas vor Dir noch zu verbergen. Das Siegel, welches meine Lippen verschloß, ist von demselben genommen."

Und sie erzählte ihm die ganze Geschichte ihrer Verlobung mit Farquhar und die Bedingungen, unter welchen dieselbe geschlossen worden war.

Bei diesem Punkt unterbrach er sie:

„Dann hast Du also die ganze Zeit hindurch nur mich allein geliebt und bist nur Deinem Vater zu Liebe Farquhar's Braut geworden?"

„Ja," antwortete sie fast heftig.

Er küßte sie voll Innigkeit und Leidenschaft

„Dem Himmel sei Dank! Jetzt fahre fort!"

Sie erzählte ihm haarklein jeden Umstand, der sich am vergangenen Abend zugetragen hatte. Hugh wurde während ihres Berichtes ernster und immer ernster, denn er sah nur zu gut ein, wie schrecklich eine ganze Kette von Beweisen gegen sie zeugte.

Als sie zu Ende war, schaute ihn Natalie angstvoll an. Alle Zweifel, welche Isabella's Andeutungen in ihr erweckt hatten, waren unter dem Einfluß seiner Gegenwart in ein Nichts zerflossen und sie hatte das Gefühl, als wäre ihre gegenseitige Liebe nie durch irgend Etwas getrübt worden.

„Natalie," sagte er, sie fest bei der Hand haltend und ihren Blick voll erwiedernd, „ich muß Dir gestehen, daß die Dinge ein sehr schlimmes Aussehen haben.

Vollkommen gleich Dir bin auch ich überzeugt davon, daß irgend ein Feind Farquhar's in der Absicht, ihn zu ermorden, ihn bis hierher verfolgte, und es wird

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

25.11.89

Tages-Neuigkeiten.

* Oberkollwangen. Seit einigen Tagen befinden sich Hofmarschall v. Plato, Hofmaler Reck von Stuttgart und noch einige Jagdfreunde hier. Die hohen Herren haben Glück, indem am ersten Ostertage 5 feiste Auerhähne im Keller von Hirschwirt Mönch Aufbewahrung fanden.

Altensteig, 18. April. Der 50jährige Bauer Seid von Beuren (eine Stunde von hier entfernt) verlor gestern mittag durch einen Unglücksfall sein Leben. Derselbe stürzte bei der Hochdorfer Sägmühle von einem Stege, der über die Nagold führt, in den gegenwärtig stark angeschwollenen Fluß und ertrank. Zu erwähnen ist noch, daß voriges Jahr ein Bruder des Verunglückten ebenfalls durch einen Unglücksfall umkam.

Stuttgart, 22. April. Ihre Königlichen Majestäten empfingen am letzten Samstag den Besuch Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Großfürsten Wladimir, des Großfürsten und der Großfürstin Michael und des Großfürsten Alexander Michailowitsch von Rußland. Höchstdieselben nahmen mit Sr. Kaiserl. Hoheit dem Herzog Georg von Leuchtenberg das Diner bei Ihren Majestäten ein und begaben sich sodann auf das im Hafen von Villefranche liegende russische Kriegsschiff Rynda, um an der daselbst stattfindenden Osterfeier teilzunehmen.

— In letzter Zeit haben in der auswärtigen Presse allerhand sensationelle Nachrichten über Württemberg und seine Residenz manchem Leser Schrecken eingejagt. So brachte in den letzten Tagen die „Frankfurter Zeitung" die Nachricht, gegen Oberbürgermeister Hegelmaier sei eine Untersuchung wegen Urkundenfälschung eingeleitet. Die „Heilbronner Neckarzeitung" fühlt sich nun in der Lage zu erklären, daß diese Nachricht durchaus unwahr ist. „Eine diesbezügliche Denunziation wurde von der Kgl. Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückgewiesen. Wie man hört, wird Herr Hegelmaier Strafklage gegen die „Frankf. Zeitung" und deren Korrespondenten Wilhelm Widmann in Stuttgart erheben." Die allem Anschein nach sehr leichtsinnig in die Oeffentlichkeit gebrachte Nachricht enthält gegen einen Beamten eine Beleidigung, deren Schwere der Autor derselben wohl kaum überlegte. Es scheint sich bei uns ein ganzer „Ring" gebildet zu haben, der lediglich die Fabrikation von solchen „Sensationsnachrichten" betreibt. W. Landesztg.

Eßlingen, 18. April. Wie wir hören, beabsichtigt der 1. Württ. Hundezüchter-Verein, Sitz in Eßlingen, bei der vom 23.—26. Mai stattfindenden Sportausstellung in Köln, Spezialabteilung für Hunde, sich mit einer Collektiv-Ausstellung zu beteiligen, so zwar, daß sämtliche Mitglieder des Vereins, welche auszustellen beabsichtigen, ihre Tiere hierzu zur Verfügung stellen. Um auch Nichtmitgliedern entgegenzukommen, ist der Verein gewillt, auch deren Hunde, wenn solche rasseächt sind, mit in die Collektion aufzunehmen, jedoch nur unter der Bedingung, daß die jeweiligen Besitzer sich bereit erklären, Mitglied des Vereins zu werden. Bei dem eminenten Wert, den eine derartige Collektivausstellung, wobei der Verein noch nebenbei offiziell vertreten wird durch mehrere Delegierte, für die Aussteller in sich faßt, dürfte sich jeder Züchter und Liebhaber von Hunden veranlaßt fühlen, seine Tiere anzumelden, und übernimmt die Vermittlung der Sekretär des obigen Vereins. Letzter Anmeldungstermin 25. April.

Tübingen, 18. April. Ueber das Duell zwischen den 2 Justizreferendären Keppler und von Späth, welches am 18. August v. J. in der hiesigen Kaserne im Zimmer des Lieutenant Roschmann ausgefochten wurde, hat gestern die Strafkammer das Urteil gefällt und dem Antrag des Ersten Staatsanwalts gemäß, in Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Duells, auf das zulässig niedrigste Strafmaß, nämlich gegen die Duellanten auf je 3 Monate Gefängnis und gegen Lieutenant R. auf 23 Tage Festungshaft erkannt.

Reutlingen, 19. April. Nach dem an Obst ungemein fruchtbaren vorigen Jahre wagte niemand der Hoffnung Raum zu geben, daß der Stand der Bäume auch für 1889 Aussicht auf einen reichen Obstsegen eröffne. Der Blütenansatz an den Apfelbäumen, insbesondere an den verschiedenen Reinettenarten, überwiegt zum Teil den vorjährigen bei weitem. Das Erträgnis an Birnen dürfte ein kaum nennenswertes werden, da die Blüte äußerst dürftig auszufallen scheint. Die Getreide- und Kleesaaten sind infolge des lang andauernden und strengen Winters noch ziemlich schwach, aber durchaus gesund und der Eintritt wärmerer Witterung, welche der Landmann mit Sehnsucht erwartet, wird auch ihrem Wachstum förderlich sein. Während die Reben und Hopfen gut überwintert haben, ist dieselbe Wahrnehmung in Beziehung auf Rosen, deren Züchtung die Handelsgärtner unserer Stadt und Umgegend seit einigen Jahren eifrig betreiben, nicht gemacht worden. Eine Masse feinerer Noisette- und Theerosen ist der Unbill des Winters zum Opfer gefallen. Daß trotz des strengen Winters die Vorräte an Futter nicht so gelichtet sind, wie anfänglich befürchtet wurde, beweist der Umstand, daß der Zentner Heu gegenwärtig 3 ℳ 20 ₰ kostet, während er im vergangenen Herbst bei einem Preis von 3 ℳ 80 ₰ bis 4 ℳ willige Abnehmer fand.

Gmünd, 19. April. In große Gefahr gerieten heute nacht die Bewohner eines Doppelhauses in der Bocksgasse. Um Mitternacht brach in dem Dachraum desselben Feuer aus und zerstörte den Dachstuhl und die Mansardenwohnungen. Die Mieter der letzteren konnten nichts retten und schwebten in großer Lebensgefahr. Mannschaften von der nahen Kaserne und Feuerwehrleute retteten noch rechtzeitig den Vorrat von Pulver und Munition, die der Waffen, die Munitionshändler Bader auf dem Dachboden aufbewahrt hatte. Das Haus hat nicht nur durchs Feuer, sondern auch durch zugespritztes Wasser großen Schaden erlitten. Die Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

Kleinbottwar, 23. April. Gestern abend wurde hier ein 3jähriges Kind von einem jungen Mann, der auf den Straßen des Orts ungebührlich sein Pferd laufen ließ, überfahren. Zwei Räder gingen über die Brust des unglücklichen Kindes und dasselbe soll nach Aussage des Arztes bedeutende innere Verletzungen erhalten haben. Der Tod wird zweifellos eintreten.

Forchtenberg, 21. April. Am Gründonnerstag ging ein Steinhauer aus Heilbronn, der einem hiesigen Steinhauer beim Fertigen und Aufsetzen von Grabsteinen behilflich war, in des letzteren Abwesenheit auf den Kirchhof, wo er auf eine den Vorübergehenden, die sein Geschäft kannten, unauffällige Weise sich an den Grabsteinen zu schaffen machte, bis ein Schreiner kam und sah, daß schon viele von den Grabsteinen vollständig zertrümmert waren. Es gelang nicht sofort, den Mann festzunehmen, da derselbe mit geöffnetem Messer auf die Leute, welche ihn fassen wollten, eindrang, dann aber wandte er sich schnell zum nahen Kocher, in welchem er fortwatete, bis er verschwand. Er war ein tüchtiger, geschickter Mann und hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern. Was ihn zu dieser That bewog, kann man nicht sagen.

Berlin, 14. April. Einen etwas kräftigen Arzneiversuch hat kürzlich, wie die „Pharm. Ztg." berichtet, ein Arbeiter einer Berliner chemischen Fabrik unbeabsichtigt am eigenen Körper gemacht. Derselbe hatte wohl davon gehört, daß das von der Fabrik hergestellte Sulfonat ein Schlafmittel sei, und um seiner Frau, die an Schlaflosigkeit litt, die neuesten Erfindungen zu Gute kommen zu lassen, entwandte er eine gewisse Menge Sulfonats. Als ein mit der Dosologie der neueren Arzneimittel indes nicht ganz vertrauter Mann beschloß er, die schlafmachende Wirkung des Sulfonats zunächst an sich selbst zu erproben und nahm — zwei Eßlöffel voll davon, etwa 30 Gramm, ein! Die Wirkung war gut, der Mann schlief volle 90 Stunden, erwachte dann auf einige Stunden und schlief abermals 24 Stunden in einem Zuge fort. Anderweitige nachteilige Wirkung hat das Mittel nicht geäußert.

Landw. Consumverein Calw.

Wir empfehlen ab unserem Lager:

Knochenmehl, Superphosphat, Chilisalpeter, Thomasmehl und Kainit, Kochsalz und Viehsalz, getrocknete Biertreber, sowie Rotkleesamen, Hanfsamen, Saatwicken.

Der Vorstand: **Hugo Rau.**

---

daher das Wichtigste sein, ohne weiteren Zeitverlust selbst die unbedeutendste Spur, die sich darbietet, zu verfolgen. Dazu aber wird es der Hilfe eines geschickten Detektivs bedürfen und ich weiß schon den rechten Mann, dessen Hilfe wir brauchen. Ich werde ihm telegraphieren, unverzüglich hierher zu kommen."

Hugh sah nach der Uhr.

„Noch ist es nicht Mittag, und wenn ich ihm augenblicklich telegraphiere, hat er Zeit, mit dem Zwei-Uhr-Zug hierher zu fahren. Weißt Du," fügte er mit bebender Stimme hinzu, „für welche Stunde die gerichtliche Leichenschau festgesetzt ist?"

„Sie soll samt dem Verhör um zwei Uhr stattfinden."

„Sie wird hier abgehalten werden?"

„Ja, in der Bibliothek und ich werde Alles rückhaltslos aussagen, was ich zu sagen habe." Sie hielt einen Augenblick inne, dann fügte sie hinzu: „Glaubst Du, daß die Jury gleich am Nachmittag nach der Leichenschau ihren Ausspruch fällen wird?"

„Wahrscheinlich," antwortete Hugh.

„Und derselbe wird lauten: Natalie Egerton ist des Meuchelmordes schuldig?"

„Hugh wandte sich ab, unfähig, diese Frage Natalie's zu beantworten. Sie aber legte ihre Hand auf seinen Arm und zwang ihn, sie anzuschauen.

„Ich fürchte mich nicht, Hugh," sagte sie leise. „Die Vorsehung wacht über Unschuldige und schützt sie. Ich kann Dich versichern, daß ich in weit größerer Angst und Sorge um meinen Bruder und Adrienne bin, als um mich selbst, und wenn ich hören könnte, daß sie zurückgekehrt sind, würde ich ganz ruhig sein. Willst Du mir die Liebe thun und Dich bemühen, Kunde von ihnen zu bekommen?"

„Mein armes Lieb, meine Nachforschungen würden mir wenig nützen. Siehst Du denn nicht ein, daß es sich hier um nichts Anderes als die ewig alte Geschichte zweier Herzen, die sich lieben und getrennt sind, handelt?"

„Nein, nein," rief sie leidenschaftlich, „ich kann es nicht glauben! Lionel ist die verkörperte Ehrenhaftigkeit und Adrienne die Reinheit selbst; ich würde eher von einem Engel Böses glauben, als von ihr."

Hugh schaute sie noch immer zweifelnd an; er war nicht wie sie überzeugt.

„Ich will die weitgehendsten Erkundigungen einziehen," sagte er, „aber hat nicht Dein Vater dies bereits gethan?"

„Ja, indes ohne den geringsten Erfolg. Das Einzige, was er in Erfahrung bringen konnte, war, daß ein Wagen unweit vom Parkgitter gestern abend wartete und daß zwei Personen in denselben eingestiegen und fortgefahren sind; es war aber bereits so finster, daß es unmöglich gewesen ist, sie zu erkennen. Er meint, daß diese beiden Personen Lionel und Adrienne waren, während ich fest überzeugt bin, daß eingehendere Erkundigungen nachweisen werden, daß sie es nicht gewesen sind."

„Ich will nachforschen, so viel ich es vermag, aber heute nachmittag wird es nicht sein können, denn es wird unbedingt notwendig sein, daß ich bei der Protokollaufnahme anwesend bin und Alles höre, was ausgesagt wird, damit ich mir über die einzelnen Zeugen meine Meinung bilden und sie Healy — das ist der Name des Detektivs, denn ich herbeirufe — mitteilen kann. Und das erinnert mich daran, daß ich das Telegramm unverweilt abschicken und deshalb Dich verlassen muß. Lebe wohl, meine Einziggeliebte und verliere den Mut nicht, denn ich werde Dich retten um jeden Preis!"

Er schloß sie in seine Arme und ein langer, leidenschaftlicher Kuß einte ihre Lippen.

Sie ahnten nicht, daß diese Szene nicht unbeachtet war. Isabella Farquhar hatte vernommen, daß Hugh Cleveland angekommen sei und sich zu Natalie begeben habe. Draußen auf der Terrasse stand sie nun und schaute mit vor Eifersucht funkelnden Augen auf die Beiden, die schweres Leid wieder zusammengeführt hatte und die sie haßte, nur — weil sie sich liebten!

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Verkauf eines Grundstücks.

Am 25. April d. J., nachmittags 3 Uhr,

wird die der K. W. Eisenbahnverwaltung gehörige Wiesenparzelle Nr. 461 zunächst am Wärterhaus Nr. 63 auf dem Rathaus in Dill-Weißenstein im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim, den 18. April 1889.

K. Betriebsbauamt.
Ackermann, St.-V.

Revier Hofstett.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 29. April, vormittags 11½ Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt I. Frohnwald Abteilung 24 Rehkopf, 57 Sägberg und Distrikt II. Bergwald Abteilung 34 Schachenmoos:

2178 Stück Langholz mit 1427 Festmeter und 142 Stück Sägholz mit 90 Festmeter, darunter 2072 Rotforchen.

Entfernung von den Bahnstationen Calmbach und Wildbad 9 bis 12 Kilometer.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 3. Mai, vormittags 10 Uhr in der Sonne zu Aichelberg aus Distrikt II. Bergwald Abt. 34. Schachenmoos: 49 Rm. Nadelholzscheiter, 174 Rm. dto. Prügel und 29 Rm. dto. Anbruch.

Revier Langenbrand.

Stammholz- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 2. Mai d. Js., von vorm. 10 Uhr an auf dem alten Rathaus in Langenbrand, aus dem Staatswald Mühlberg, ½ Stunde von der Bahnstation Unterreichenbach, mit sehr guter Abfuhr zu Thal, sämtlich angerückt:

26 Rotbuchenstämme mit 12,6 Fstm.,
1 Lindenstamm mit 1,96 Fstm.,
1 Nadelholzklotz mit 1,37 Fstm.,
4 Rm. Buchenroller, 295 Rm. dto. Scheiter, 88 Rm. dto. Prügel, 108 Rm. dto. Anbruch; 2 Rm., tannene Scheiter, 1 dto. forchene, 6 Rm. Nadelholzprügel und 21 Rm. dto. Anbruch.

Verkauf.

Im Vollstreckungswege wird am Montag, den 29. d. Mts., mittags 1 Uhr,

vor dem Rathaus in Ernstmühl **1 Sopha, 1 Kleiderkasten, 1 Pfeilerkommode** gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert.

Gerichtsvollzieher Wochele.

Liebelsberg.

Wagnerholz-Verkauf.

Am Montag, den 29. ds. Mts., von morgens 9 Uhr an

werden aus dem hiesigen Gemeindewald 21 Festm. buchenes Wagnerholz und 107 Stück Birken verschiedener Länge und Stärke, im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Den 24. April 1889.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

J. G. Hornbacher
Heinrike Seeger

Verlobte.

Zwerenberg. Neuweiler.

Ostern 1889.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Gehring.

Zuckerpreise!

Würfelzucker .	pr. Pfund	43 ₰
Gesiebten Zucker	" "	43 "
Krystallzucker .	" "	42 "
Zucker am Hut .	" "	38 "
Zucker von 3 Pfund an . . .		39 "

Die Preise in den Fabriken sind so sehr gestiegen, daß in kurzer Zeit weitere Preiserhöhung eintreten muß.

J. Fr. Oesterlen.

Stammheim,
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die **Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten, die Asphalt- und Falzziegellieferungen** zu einem Wohnhaus für **Anna Maria Riethammer** hier werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Plan, Ueberschlag und die Accords- und Terminbestimmungen liegen bei dem Unterzeichneten, welchem auch die bezüglichen Offerte bis

Samstag, den 27. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr,

kostenfrei zugestellt werden wollen, zur Einsicht auf.

Den 24. April 1889.

Schultheiß Ernst.

Ostelsheim,
Oberamts Calw.

Ca. 2000 lfd. Meter

Bauholz

zu einem Neubau sucht zu kaufen und erbittet sich Anträge bis

Montag, den 29. ds. Mts.,

Johannes Gehring,
Metzger.

Lehrling-Gesuch.

In meinem Spezerei- und Speditionsgeschäft findet ein ordentlicher junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle und ist demselben Gelegenheit geboten, etwas Tüchtiges zu lernen.

Anton Heinen
in Pforzheim.

(O. 171. B. p.)

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere werten Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am

Donnerstag, den 25. April,

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Rößle" freundlichst einzuladen.

Eduard Bayer, Friseur.
Luise Reinhardt.

Wir verkaufen unsere beiden **Gebäude** Nr. 234 und 235 in der Inselgasse

auf den Abbruch.

Die Bedingungen sind auf unserem Comptoir einzusehen. Schriftliche Offerte erbitten wir uns bis

Samstag, den 27. April.

Schill & Wagner.

Gechingen.

Bei Unterzeichnetem sind dieses Frühjahr

Schwärme

von **Italiener Bastard** zu 8, schwächere zu 6 ℳ, ältere 2-etagige **Bienenkästen,** altwürtt. Maß mit 12 Rahmen zu 6 ℳ, soweit Vorrat, und fortwährend

Schleuderhonig,

bei 5 Pfd. zu 80 ₰, zu haben.

Schultheiß **Ziegler.**

Eine Wohnung

von 5—6 ineinander gehenden Zimmern ist auf Jakobi zu vermieten.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Ein neues freundliches

Logis

mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer 2c., sowie ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche 2c. hat bis Jakobi zu vermieten

Heinrich Wochele.

Mein Logis im 3. Stock ist bis Jakobi zu

vermieten.

Ferd. Engel.

Bei Wilhelmine Laure im Bischof sind 2 Zimmerchen an eine stille Person zu

vermieten.

Näheres bei Jakob Staudenmeyer.

Logis-Gesuch.

Eine einzelne Person sucht auf Jakobi ein freundliches **Logis** mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Gesucht

wird eine ältere solide Frau, der ein **½jähriges Kind und eine kleine Haushaltung vollständig anvertraut versehen kann.**

Wo, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.

Eine gesunde kräftige

Amme

wird sofort nach Stuttgart gesucht.

Näheres bei Hebamme **Charrier.**

Havre—New-York.

Der Dampfer Bretagne, welcher am 13. April von Havre abging, ist schon am 20. April in New-York angekommen. Fahrtdauer 7 Tage 15 Stunden.

Emil Georgii,
Hauptagent.

Hauptagentur.

Für den Bezirk Calw ist die **Hauptagentur** eines der **ältesten deutschen Lebens-, Aussteuer- und Militär-Versicherungsinstitute** unter günstigen Provisionsbedingungen neu zu besetzen. Gefl. Offerte nehmen entgegen unter Chiffre **H. 1492 S. Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Dr. med. Gustav Sacki,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

Pforzheim, Lindenstraße 19 part.

Sprechstunden: vormittags 9—12½ Uhr, nachmittags 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags 10—12½ Uhr.

Seelig's

Sternkaffee,

homöopathischer

Gesundheitskaffee, Kaffee-Essenz, Kaffee-Ersatz,

sind ihrer Güte und Ausgiebigkeit wegen die vorzüglichsten Kaffee-Sparer. Zu haben in allen besseren Handlungen. — Man achte auf die Sternmarke.

Mengen (Württemberg).

Vorzüglichen prima

Limburger Käse

das Pfund zu 26 und 28 ₰ versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund.

Schweizer Käse

per Pfund 50 und 56 ₰

Konrad Selbherr.

Tapeten!

Naturelltapeten	von 10	**Pfg.** an,
Goldtapeten	" 20	" "
Glanztapeten	" 30	" "

in den schönsten, neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franco.

Gebr. Ziegler in Minden, Westfalen.

Unentgeltlich vers. Anweisung nach 14jähriger approbierter Heilmetode zur sofortigen radikalen Beseitigung d. **Trunksucht,** mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adr.: **Privatanstalt** für **Trunksuchtleidende** in **Stein** bei **Säckingen.**

Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Pferdemarktloose
sind zu haben bei
Emil Georgii.

Cement,
Portland und Roman.
Diese beiden Sorten empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zum Bezug in großen und kleinen Quantitäten und zu billigst gestellten Preisen
Ernst Schall.

Schöne Linsen
zur Saat wie zum Kochen hält empfohlen
C. Serva.

Sehr gut kochende, eingemachte
Bohnen
pr. Pfund 10 ₰ verkauft
D. Herion.

Ueberall zu haben!

Anerkannt beste Fabrikate!

Ich bin befreit
von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife.
Vorrätig: Stück 50 ₰ bei J. F. Oesterlen.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von **Brüder Oettinger** in **Ulm** a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets d. Neueste. Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer.

1000e Raucher rühmen den neuen
3-Königstabak v. Schmuck, Nördlgn.
9½ Pfd. 3 ℳ 30 ₰ Nachnahme.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 ₰ und 80 ₰ das Pfund, in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei
August Andressen,
Hamburg — St. Pauli.

Hirsau.
Einen kräftigen Jungen nimmt in die
Lehre
auf J. Brenner,
Küfer.

Ebendaselbst ist eine
Wohnung
von 2—3 Zimmern samt Zugehör sofort zu vermieten.

Martinsmoos.
750 Mk. Pfleggeld
sind sofort gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bei Pfleger
Martin Hammann.

Ein gut erhaltenes, ein- und zweispänniges

Gefährt
hat zu verkaufen
Wilhelm Wagner.

Milch
ist zu haben in der
Haydt'schen Brauerei.

Verloren
am Ostermontag vormittag in der Vorstadt ein **Doppelschlüssel.**
Gegen Belohnung abzugeben bei der Exped. ds. Blattes.

Zwetschgen und italien. Birnschnitze
empfiehlt
C. Serva.

Calw.
1400 Mark
Privatgeld können in einem oder zwei Posten gegen gesetzliche Sicherheit sogleich ausgeliehen werden.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

---

600 Mark
Privatgeld, welches längere Zeit stehen bleiben könnte, ist sofort zum ausleihen.
Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Eine große Partie
Sägmehl
giebt sehr billig ab
Louis Barth in Calmbach.

---

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach **Amerika**
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika
Näheres bei dem **General-Agenten**
Johs. Rominger, Stuttgart,
oder dessen **Agenten:**
Ernst Schall a/M., Calw,
Franz X. Decker in Weilderstadt,
Carl Wöhrle a/M. in Leonberg.
Gottlob Schmidt, Nagold.

Eiserne Gartenmöbel
empfiehlt in verschiedener Auswahl
Chr. Erhardt.

Webgarne.
Rohe wollene Webgarne in Nr. 7 u. 9,
baumwollene „ in Nr. 6, 8, 10, 12,
ungebleicht — gebleicht — blau — türkischrot — (ungebleicht in 3 Qualitäten und Preisen), empfiehlt billigst berechnet
Carl Rühle, Garnzwirner,
Vorstadt.

Hirsau.
Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Nachdem ich das Küfer Krafft'sche Anwesen übernommen, erlaube ich mir, mich für alle Arbeiten der **Küferei und Küblerei** zu empfehlen; auch werde ich die **Weinhandlung** in derselben Weise fortführen und es mir angelegen sein lassen, meine werten Abnehmer nur mit reinen guten Weinen zu billigen Preisen zu bedienen.
Hochachtungsvoll
J. Brenner.

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechend. Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden.—Preis à Flasche sammt **Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.**
Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der **Gebrauchsanweisung** angegeben.
Echt zu haben in fast allen Apotheken. (116 D)
In Calw bei Apotheker **G. Stein;** in Liebenzell bei Apotheker **Staib;** in Teinach bei Apotheker **Jul. Kopp.**

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

Bergmann's
Theerschwefelseife
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweisse Haut. Vorrätig à Stück 30 und 50 Pfg. bei J. F. Oesterlen.

Hof Haselstall.
Ein jüngerer
Ziegler
kann sogleich eintreten bei
Ziegler Müller.

Gut eingebrachtes
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
A. Weckerle, Pflästerer.

Stammheim.
Ein hochträchtiges

Mutterschwein,
Blauscheck, hat zu verkaufen
Kober, Pflästerer.

Gechingen.
Ein zum erstenmal (halb)trächtiges

Mutterschwein
hat zu verkaufen
Georg Schneider.

Oberreichenbach.
Reine Milchschweine
hat zu verkaufen
Georg Volz, jun.

Calw. Fruchtpreise am 20. April 1889.

Getreidegattungen.	Voriger Rest. Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesamt-Betrag Ctr.	Heutiger Verkauf Ctr.	Im Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis. ℳ	₰	Wahrer Mittel-Preis. ℳ	₰	Niederster Preis. ℳ	₰	Verkaufs-Summe ℳ	₰	Gegen den vor. Durchschnittspreis. mehr ℳ	₰	wenig ℳ	₰
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemasch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	8	6	14	6	8	7	75	7	75	7	75	46	50	—	—	—	1
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	10	25	35	35	—	7	60	7	44	7	40	260	50	—	24	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	22	35	57	57	—	6	70	6	33	5	—	360	80	—	18	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	2	4	6	6	—	7	50	7	50	7	50	45	—	—	—	—	—
Wicken	4	2	6	2	4	9	30	9	30	9	30	18	60	—	—	—	—
Summe	46	72	118	106	12							731	40				

Stv. Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw